

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	15. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	13.10.2021 / 16:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Bürgermeister Dr. Lenz
	Protokollführerin Protokollführer	Frau Pia Bolz

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 13.10.2021

Beginn: 16:30 Uhr, Bürgersaal im Rathaus

Zahl der anwesenden Mitglieder:	11
Abwesende Mitglieder:	3
Zahl der vertretenen Mitglieder:	0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

Herr Bürgermeister Lenz begrüßt die Mitglieder*innen und entschuldigt Frau Stadträtin Ernemann und Herrn Stadtrat Maier. Zufrieden blickt er zurück auf die Zeit nach dem diesjährigen Corona-Lockdown im Frühjahr, als die Bäder sofort Ende Mai wieder öffneten sobald die Corona-Verordnung von Baden-Württemberg dies ermöglichte, während andere mittelgroße Städte in Baden-Württemberg teilweise gar nicht oder nur teilweise den Bäderbetrieb wieder aufgenommen haben. Die Karlsruher Bäder leisten stets auch unter Corona-Bedingungen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und stellen ein Angebot für die breite Öffentlichkeit bereit. Es ist wichtig nicht nur über Bäderschließungen zu diskutieren, sondern auch über die Generierung von Besuchenden, neuen Zielgruppen und Optimierung der Wirtschaftlichkeit nach Corona, um das vielfältige Karlsruher Bäderangebot auch in Zukunft der Öffentlichkeit anbieten zu können.

TOP 1 – Bericht zu den Hallen- und Freibädern mündlicher Bericht

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) berichtet von Einbußen von ca. 50 % bei den Gästezahlen der diesjährigen Freibad Saison. Das lag nicht nur an den Corona Beschränkungen, hier war man gut vorbereitet, sondern hauptsächlich am schlechten, verregneten Freibadwetter. Die in der „Arbeitsgemeinschaft öffentliche Bäder Baden-Württemberg“ vertretenen Ämter berichten ebenfalls von einem großen Minus bei den Gästezahlen von ca. 50 % bis 60 % und viele hatten auch gar nicht erst geöffnet. Bei den Freibädern war man im April schon für eine Öffnung vorbereitet, musste dann aber das „Go“ der Landesregierung abwarten, bis man die Freibäder Ende Mai und das Europabad und Fächerbad Anfang Juni für die Öffentlichkeit wieder öffnen konnte. Die städtischen Hallenbäder konnten wegen dem Mangel an Fachpersonal erst nach Schließung der Freibäder zum Ende der Sommerferien am 13. September öffnen. Problematisch war, dass während des Lockdowns im Frühjahr keine Mitarbeitende aus der Kurzarbeit geholt werden konnten und auch kein neues Personal eingestellt werden konnte. Er zeigt anhand der Präsentation was trotzdem bislang in diesem Jahr an vielfältigen Veranstaltungen,

Aktionen und Kooperationen umgesetzt wurde. Durch die in den Pfingst- und Sommerferien in Zusammenarbeit mit den Schulen, der Schwimm-Region, des SSC und der DLRG in den Hallenbädern angebotenen Kurse und das Schwimm-Fix Programm konnte man in der Corona Zeit ca. 800 Kindern ermöglichen, das Schwimmen zu erlernen. Weiter berichtet er anhand der Präsentation, wie gut das Angebot für vergünstigte Eintritte mit dem Karlsruher Pass in allen Bädern und insbesondere in den Freibädern angenommen wird. Mit Wiedereröffnung der Therme Vierordtbad am 25. September, nach dem rund 1 ½-jährigen Umbau des Solehofes mit neuen Außenbecken und dem Westbereich mit der Salzgrotte und der großzügigen neuen Markgrafensauna, konnte ein weiteres Highlight an den Start gehen. An den 6 Öffnungstagen im September hatte man bereits mehr Gäste je durchschnittlichem Öffnungstag willkommen geheißen, vergleichsweise gegenüber einem Öffnungstag im September 2019. Weiteres Marketing und Bewerbung ist vorgesehen, beispielsweise mit einer Sonderbeilage in der BNN Ende Oktober. Anfang November startet dann mit Illuminationen sowie erstklassigem Sound, mit Tontechnik aus der Elbphilharmonie Hamburg, die Bespielung der Rotunde in Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Künstler Kris Bauer. Während den Konzerten liegen die Gäste auf Liegen in der illuminierten Rotunde und können entspannt den Klängen der Kompositionen von Kris Bauer und einer Opernsängerin zuhören. Die verschiedenen Konzert- und Veranstaltungsevents können sowohl von externen Besuchenden, als auch von Gästen der Therme Vierordtbad gebucht werden, zusätzlich wird ein laufendes Standardprogramm für tägliche Therme Gäste angeboten. Mit dieser auf 5 Jahre angestrebten Zusammenarbeit mit Kris Bauer, werde man die historische Rotunde, die ansonsten die nächsten Jahre ein „brachliegender Raum“ wäre, sinnvoll für die Öffentlichkeit nutzen können.

Herr Stadtrat Kalmbach (FW/FÜR) fragt, ob die Technik von der Philharmonie geliehen oder gekauft ist.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) antwortet, nur die Lautsprecher sind gekauft, da diese auf Dauer in der Tontechnik fest installiert sind. Bezüglich den kalkulierten Baukosten für den Umbau des Westbereiches der Therme Vierordtbad berichtet er, dass diese Stand jetzt, nicht überschritten werden. Die Corona Zeit konnte sinnvoll für die Sanierung genutzt werden, insbesondere da die angenommenen Bauunterbrechungen wegen der Gartenhalle Nutzung durch die KMK sowie die eingeschränkte Festplatz Zugänglichkeit in der Corona Zeit nicht eingetreten sind. Zum geplanten Neubau Hallenbad Neureut 2024/2025 informiert er, dass der Neubau bekanntlich bereits Anfang des Jahres wegen der Haushaltssituation verschoben werden musste. Die vorbereitenden Arbeiten für den Architektenwettbewerb und die europaweite Ausschreibung waren schon fast abgeschlossen und standen schon kurz vor der Veröffentlichung, mussten dann jedoch aufgrund der Haushaltslage von der HGW gestoppt werden. Als Alternative ist angedacht, ohne das Amt für Hochbau- und Gebäudewirtschaft dennoch den Architektenwettbewerb durchzuführen und hierzu ein externes Büro über die Karlsruher Bädergesellschaft zu beauftragen. Bei der externen Beauftragung würde man dabei nur rund ein Zehntel der Wettbewerbskosten aufwenden müssen. Man gehe davon aus, dass man die Planungen für den Neubau bis Mitte 2025 fertigstellen könne. Es wäre dann natürlich noch über die Stadtkämmerei und die Fachleute aus dem Steuerrecht zu klären, wie die Überführung des Grundstücks in die KBG erfolgen kann, ob Grunderwerbssteuer fällig wird und weitere steuerliche und rechtliche Fragen. Möglicherweise wäre das neue Hallenbad dann bis zum Ende des Jahrzehnts fertiggestellt. Wenn es soweit ist, wird man natürlich wieder auf das Bädergremium zukommen.

Frau Stadträtin Anlauf (SPD) bedankt sich für den mündlichen Bericht und zeigt sich beeindruckt, wie Herr Sternagel den Bäderbetrieb in dieser schwierigen Corona Zeit geführt hat. Sie fügt hinzu, dass zusätzlich zum schlechten Wetter auch die Schnakenplage bei den Besuchendenzahlen eine große Rolle gespielt hat, insbesondere im Rheinstrandbad Rappenwört. Sie fragt nach den gezeigten Verkaufszahlen beim Karlsruher Pass, ob diese auch den Kinderpass beinhalten. Sie fragt wie die Situation mit den Schwimmkursen in den Jahren zuvor war und ob ein Nachholbedarf bestehen würde. Sie lobt den gelungenen, sehr schönen Umbau in der Therme Vierordtbad und die Einhaltung des Kostenrahmens.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) lobt ebenfalls den Umgang mit Corona, auch bereits im letzten Jahr. Corona stelle eine große Herausforderung dar und gerade im sportlichen Bereich wurde hier dennoch viel von den Bädern geleistet. Der Umbau in der Therme ist sehr schön geworden. Bezüglich des Neubaus des Hallenbades in Neureut äußert er, er wäre froh, wenn die aufgezeigten Möglichkeiten so umgesetzt werden könnten, er glaubt jedoch nicht richtig daran, wenn man die städtische Investitionsliste in Betracht zieht. Seiner Meinung nach müssen die Überlegungen dahin gehen, den Neubau des Hallenbades in das Gesamtprojekt mit der Volkswohnung zu integrieren, ähnlich wie bei der Beteiligung der Volkswohnung bei den Sportprojekten. Er sieht sonst keine Chance mittelfristig einen Bad Neubau zu realisieren. Er bittet beim weiteren Vorgehen zweigleisig zu agieren und nicht viel an die Öffentlichkeit tragen, um die Neureuter*innen nicht noch mehr zu enttäuschen. Er sieht eine gute Chance für ein Re-Investment im Neureuter Entwicklungsgebiet Zentrum 3 und eine Realisierung zusammen mit der Volkswohnung. Eine Realisierung über die Investitionsliste des städtischen Haushalt bis 2025 und mit Genehmigung des Regierungspräsidiums, hält er für aussichtslos.

Herr Stadtrat Kalmbach (FW/FÜR) bedankt sich und spricht sein Kompliment zum Umbau des Vierordtbades aus. Die Verwaltung hat hierbei unkompliziert, direkt und schnell gearbeitet und dies ist in der anhaltenden Corona Zeit erfreulich. Die Investitionen der Bäder wurden in der Vergangenheit immer erfolgreich umgesetzt und er setzt sein Vertrauen hierin auch zukünftig fort. Er fragt, wie hoch sich voraussichtlich der operative Zuschuss der Karlsruher Bäder für 2021 beläuft.

Frau Stadträtin Fenrich (AFD) bedankt sich für das Engagement beim Umbau der Therme Vierordtbad und fragt nach der Preiserhöhung, die überraschenderweise gut angenommen wird. Sie fragt, ob die Spinde bzw. Liegenaufbewahrungsfächer in den Freibädern inzwischen ausgebaut wurden und ob sich hierbei etwas getan hat. Sie wird oft angesprochen, dass zu wenig Aufbewahrungsfächer vorhanden sind und diese sehr schnell vergeben sind.

Frau Stadträtin Moser (SPD) möchte sich auch bei den Mitarbeitenden bedanken, die letztes Jahr und dieses Jahr vor Ort aktiv waren. Es war eine schwierige Saison mit dem Wetter, Corona und zusätzlich noch mit den Schnaken. Auch spricht sie ihren Dank aus für die durchgeführten Schwimmkurse, es war ihr Anfang des Jahres ein großes Anliegen, etwas für die Kinder und Jugendlichen zu tun. Bezüglich Neureut war die Hoffnung natürlich viel ambitionierter, als die jetzigen Aussichten erst zum Ende des Jahrzehnts. Sie befürwortet eine Zusammenarbeit mit der Volkswohnung. Diesen Weg zu beschreiten ist sich die SPD im Ortschaftsrat Neureut einig, um schneller voran zu kommen. Beim Neubau des Bades geht es auch um den Neubau der Schule, die erst gebaut werden kann, wenn

das neue Hallenbad gebaut wurde. Ebenso ist es bei Realisierung und Bebauung vom Zentrum 3 wichtig, eine Lösung und ein Angebot für hinzuziehende Familien zu finden.

Herr Sternagel (Amtsleiter Bäderbetriebe) bedankt sich bei Frau Moser für das Lob an die Mitarbeitenden und äußert, dass er selbst sehr stolz auf die Mitarbeitenden ist. Er stimmt mit Frau Anlauf überein was die diesjährigen Schnaken anging, das war eine Katastrophe, auch für die Mitarbeitenden. Schwimmkurse sind natürlich noch nachzuholen, bisher gab es auch in der Vergangenheit immer Wartelisten. Der Nachholbedarf und die verschiedenen Ansprüche sind sehr unterschiedlich. Die DLRG ist beispielsweise günstiger als die Schwimm-Region, dann gibt es bestimmte Vorlieben für manche Bäder, Grötzingen ist nicht so beliebt, mehr das Europabad. Im Fächerbad geht es in eine positive Richtung, man habe hier angestrebt, die Becken möglichst durchgängig zu belegen. Das wird auch nach Corona so weitergeführt. Die Anregungen von Herrn Hofmann zum Hallenbad Neubau werden gerne angenommen. Bezüglich des operativen Zuschusses aller Bäder für 2021 rechnet man mit einem günstigeren Zuschuss als letztes Jahr, 2020 lag man bei ca. 11 Mio. Euro. Die Hoffnung ist für 2021 unter 10 Mio. Euro zu bleiben. Aber auch dies ist schwierig, da fast ein halbes Jahr geschlossen war und die Kosten für Bewirtschaftung und Instandhaltung und Wartung der Technik dennoch getragen werden müssen. Die Preiserhöhung um 1 Euro wurde in der Therme Vierordtbad zur Wiedereröffnung im September umgesetzt, eine weitere Erhöhung um wiederum 1 Euro erfolgt zum September 2022. Die Liegenaufbewahrungsfächer waren dieses und letztes Jahr wegen Corona und Hygienevorschriften nicht vermietet, eventuell ist dies nächstes Jahr wieder möglich und er ist sicher, es sind ausreichend Spinde und Aufbewahrungsfächer für Bestandskunden vorhanden.

Herr Stadtrat Jooß (FDP) betont, die Konversation mit der Volkswohnung hat in Neureut gut geklappt, er könne sich eine gleichartige finanzstarke Zusammenarbeit beim Neureuter Bad vorstellen.

TOP 2 - Mitteilungen des Bürgermeisteramtes

Keine Mitteilungen.

Ausschluss der Öffentlichkeit und Ende Bäderausschuss: 17:15 Uhr

Karlsruhe, 14.10.2021

Vorsitzender



Martin Lenz
Bürgermeister

Protokollführerin



Pia Bolz
Bäderbetriebe

